

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT**

**Personale Informationsmittel**

**Johann Sebastian BACH**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 16-3** **B - A - C - H** : Essays zu Werk und Wirkung / Martin Geck. Hrsg. von Reinmar Emans. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2016. - 319 S. : Ill., Notenbeisp. ; 23 cm. - (Studien und Materialien zur Musikwissenschaft ; 91). - ISBN 978-3-487-08578-4 : EUR 38.00, EUR 29.80 (Subskr.-Pr. bis 31.05.2016)  
[#4703]

Vor allem durch seine große, leider vergriffene Biographie aus dem Jubiläumsjahr 2000<sup>1</sup> ist Geck nicht nur für die an Bach interessierten Musikwissenschaftler, sondern für ein breites Publikum ein bekannter Name und – wie Auflagen und Übersetzungen zeigen – viel gelesener Autor. Dazu wäre noch die kleine Biographie in der Taschenbuchreihe der **Rowohlts Monographien** zu nennen<sup>2</sup> und der dem vorliegenden Buch in mancher Hinsicht ähnliche Aufsatzband des Autors.<sup>3</sup>

Die hier vorgelegte Sammlung von Essays – der Begriff zeigt schon an, daß es nicht bloß um Fachwissenschaft geht, schon gar nicht um „trockene“ – bringt sehr unterschiedliche Aspekte ins Gespräch. Der Band<sup>4</sup> ist schön angelegt. Den Rahmen jenseits des normal zu Erwartenden bilden als Quasi-Vorwort ein Essay über den Film von Jean-Marie Straub und Danièle Huiller **Chronik der Anna Magdalena Bach** von 1968 und als Beschluß ein Aufsatz unter dem Titel **Arbeit am Mythos** über Mauricio Kagels **Sankt-Bach-Passion**, der auch wieder rückbezüglich auf den Anfang ist. Wir haben zwar eine Aufsatzsammlung vor uns – daher gibt es sachliche Wiederholungen und mehrmalige Standardzitate –, aber sie ist trotz der dadurch bedingten Ausschnitthaftigkeit sehr sorgfältig wie eine Monographie „komponiert“.

---

<sup>1</sup> **Bach** : Leben und Werk / Martin Geck. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2001. - 797 S. ; 19 cm. - (Rororo ; 61171 : rororo-Sachbuch). - ISBN 3-499-61171-6 : EUR 14.90. - 2. Aufl. 2010.

<sup>2</sup> **Johann Sebastian Bach** / dargest. von Martin Geck. - Überarb. Neuausg., 6. Aufl. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2011. - 190 S. : Ill., Notenbeisp. ; 19 cm. - (Rororo ; 50637 : Rowohlts Monographien). - ISBN 978-3-499-50637-6 : EUR 8.99. - Zuerst 1993.

<sup>3</sup> **"Denn alles findet bei Bach statt"** : Erforschetes und Erfahrenes / Martin Geck. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2000. - VII, 224 S. : Ill., Noten ; 24 cm. - ISBN 3-476-01740-0.

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis: [http://olms.iucon.de/inhalt\\_pdf/9783487085784.pdf](http://olms.iucon.de/inhalt_pdf/9783487085784.pdf)

Letztgenannter Text ist der abschließende Bestandteil des dritten Abschnitts *Bach im 20. Jahrhundert*, der mit einem Aufsatz über deutsche Musikideologie vor und im Dritten Reich (*Mit Bachs „nordischem“ Kontrapunkt gegen den drohenden Kulturverfall* ist der Untertitel) beginnt, der erstaunliche Zitate zusammenträgt, allerdings sich auch in der Wertung letztlich zurücknimmt: „Für die Nachgeborenen besteht kein Anlass zur Besserwisserei: Jede Zeit hat ihre Ideologien und blinde Flecken – auch die unsrige“ (S. 251). Es folgen Texte über Hindemiths Bach-(Selbst-)Bild, über das Webernsche in Besprechung von dessen Bearbeitung des 6-stimmigen Ricercars aus dem **Musikalischen Opfer** und über das Violinkonzert **Offertorium** und zwei weitere auf Bach bezogene Werke von Sofia Gubaidulina. Das alles regt stark zum Nachlesen und -hören an, gerade auch bei den (jedenfalls dem Rezensenten) unbekannteren Werken.

Um in der umgekehrt chronologischen Reihenfolge zu bleiben: Der zweite Abschnitt *Bach in Klassik und Romantik* reicht von Haydn und Mozart über Schumann bis zu Moritz Hauptmanns differenziert gewürdigter Bearbeitung des **Actus tragicus**.

Der erste und umfangreichste Abschnitt *Bach in seiner Zeit* beginnt gleich mit einem Kabinettstück (*Bachs Musik, Bachs Credo*), in dem ausgehend von einem einfachen Kantionalsatz aus dem **Weihnachtsoratorium** zentrale Perspektiven der Bach-Deutung entwickelt werden. Der nächste Aufsatz knüpft an die bekannte, vor 50 Jahren von Friedrich Blume ausgelöste Kontroverse über das „Bach-Bild“ an, in der dieser Bach zentrales Interesse an der Kirchenmusik und auch der Orgelmusik bestritt, und zeigt die Verengungen der Diskussion. In anderen Aufsätzen werden die Leipziger Arbeitssituation mit ihren Widersprüchen, der Bezug zur Gemeinde und den Hörerwartungen, das (oft ungenügend) zur Verfügung stehende Personal für die Aufführungen, die Frage der Besetzung (solistisch/chorisch, Falsettisten) etc. behandelt. Aber auch weiterführende Werkinterpretationen finden sich (etwa zu den **Inventionen** und **Sinfonien**, die unter der Perspektive des „Galanten“ gesehen werden – statt der üblichen Konzentration auf „gelehrte“ Musik). Das kann hier nicht mehr detaillierter ausgeführt werden. Einen Hinweis verdient aber der schöne Artikel *Mehr als nur Gattin: Anna Magdalena Bach* – nicht nur, weil am Ende die skurrile Theorie aus Australien von ihrer Autorschaft der Cello-Suiten, „bewiesen“ u.a. durch die Leistungsfähigkeit amerikanischer Graphologie, destruiert wird, sondern in der einfühlsamen Interpretation schlichter Fakten und der literarisch schönen Einleitung mit Vermeers **Briefleserin in Blau** (das einstmals im Besitz C. P. E. Bachs befindliche Porträt ist leider nicht erhalten). Der große Perspektivreichtum der Fragestellungen ist damit freilich nicht ausgeschöpft.

Eindrucksvoll ist vor allem, in welchen breiten geistesgeschichtlichen Horizonten die Arbeiten angesiedelt sind. Die Physikotheologie ist ebenso präsent wie die *theologia crucis* Luthers, Gadamers „Wirkungsgeschichte“ oder Blumenbergs „Arbeit am Mythos“ sind gegenwärtig; die Formel *concordia discors* regt zu einem Überblick von Heraklit bis Schopenhauer an usw. Dem entspricht die Haltung, „Einbahnstraßen“ der Forschung zu vermeiden und dogmatische Interpretationsansätze – sei es eine zu enge theologische

Bachinterpretation oder die Fokussierung auf Zahlensymbolik – zu relativieren. Der Abschluß des Schumann-Aufsatzes gibt dazu die Perspektive: „Mir wäre eine Musikforschung sympathisch, die Werke nicht analysiert, wie man Leichen sezziert. ... Findet Symbiose ‘nur’ in meinem Erleben statt? Ist sie ‘wissenschaftlich’ hingegen nicht greifbar? Wo hört Empirie auf, wo beginnt Intuition, und welchen Wert hat die letztere? In einer Kunstwissenschaft können solche Fragen nur von Fall zu Fall entschieden werden. Sofern es logisch nachvollziehbar ist, sollte alles willkommen sein, was uns in unserem Verständnis von Kunst weiterbringen könnte“ (S. 207 - 208).<sup>5</sup> Dem dienen diese Aufsätze vorbildlich. In manch Hypothetischem und manchen Wertungen regen sie intensiv zur Diskussion und zum Weiterdenken an. Der nicht allzu umfangreiche Aufsatzband ergänzt in inhaltlicher Hinsicht selbst voluminöse Standardwerke – wie etwa die *Bachs Welt*<sup>6</sup> oder *Das neue Bach-Lexikon*<sup>7</sup> aus dem mehrbändigen *Bach-Handbuch* – und bietet zudem erhebliches Lesevergnügen. Der Band sollte in Bibliotheken mit musikwissenschaftlichen Beständen ohnehin nicht fehlen, empfiehlt sich aber auch für Bestände für ein breiteres Publikum und für kleinere Bibliotheken.

Albert Raffelt

#### QUELLE

*Informationsmittel (IFB)* : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz467773793rez-1.pdf>

---

<sup>5</sup> Als Lektürenachweis des m.E. gut lektorierten und typographisch schön ausgestatteten Bandes einige Korrekturen: S. 72, Z. 7f. wohl richtig „Forderung des Metrums“; S. 90, Z. 20 wäre trotz allen Rechtschreibreformen immer noch „bezeichnenderweise“ ebenso richtig wie es S. 244, Z. 7f. „erstaunlicherweise“ wäre – ist da ein Rechtschreibprogramm schuld?; S. 123, Z. 8 besser: „seiner *Consolatio*“; ebd., Z. 13, muß statt „sid cors“ stehen: „discors“; S. 94, Z. 11 v.u. und S. 101, Z. 11 v.u. „Falsett-Diskantisten“; S. 128, Z. 13; „*Istitutioni*“; S. 129, Z. 5: „artes liberales“, S. 165, Z. 6 v.u.: „Satz->Ordnung<“; S. 255, Z. 13: „250. Geburtstags“; S. 265, Z. 9 wohl „1938“.

<sup>6</sup> *Bachs Welt* : sein Leben, sein Schaffen, seine Zeit ; Festschrift für Henning Müller-Buscher zum 70. Geburtstag / hrsg. von Siegbert Rampe. - Laaber : Laaber-Verlag, 2015. - XIII, 663 S. : Ill. ; 28 cm. - (Das Bach-Handbuch ; 7). - ISBN 978-3-89007-457-3 : EUR 98.00 [#4560]. - Rez.: *IFB 16-1*

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz308801296rez-1.pdf>

<sup>7</sup> *Das neue Bach-Lexikon* / hrsg. von Siegbert Rampe. - [völlig rev. und erw. Neuausg.]. - Laaber : Laaber-Verlag, 2016. - XXXI, 867 S. : Ill., Notenbeisp. - (Das Bach-Handbuch ; 6). - Früher u.d.T.: Bach-Lexikon. - ISBN 978-3-89007-804-5 : EUR 128.00, EUR 98.00 (Subskr.-Pr. bis 31.03.2016) [#4559]. - Rez.: *IFB 16-2*  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz43308670Xrez-2.pdf>